

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 9. Juni 1904.)

Den Kantonen, die pro 1903 Auslagen zur Bekämpfung der Reblaus gemacht haben, wird die Hälfte derjenigen Beträge vergütet, die sich auf Untersuchungs- und Vertilgungsarbeiten, Vertilgungsmittel und Entschädigungen beziehen, die für die Zerstörung der hängenden Ernte, sowie für die Zerstörung der Reben und Rebstängel gewährt worden sind. Es beziehen demnach: 1. Zürich Fr. 14,502. 20, Thurgau Fr. 6828. 65, Tessin Fr. 7453. 62, Waadt Fr. 40,342. 25, Neuenburg Fr. 25,503. 08, Genf Fr. 4445. 97, Total Fr. 99,075. 77.

(Vom 13. Juni 1904.)

Herr Alfred von Claparède, von Genf, derzeit schweizerischer Gesandter in Wien wird von seinem jetzigen Posten abberufen und zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister der schweizerischen Eidgenossenschaft bei dem Deutschen Reiche und dem Königreich Bayern ernannt.

Das Departement des Innern wird ermächtigt, die Bundessubvention pro 1903 an die Primarschulen folgender Kantone anzuweisen: Bern Fr. 353,659. 80, Schwyz Fr. 44,308, Obwalden Fr. 12,208, Nidwalden Fr. 10,456, Glarus 19,409. 40, Basclstadt Fr. 67,336. 20, Appenzell I.-Rh. Fr. 10,799. 20, St. Gallen Fr. 150,171, Graubünden Fr. 83,616, Thurgau Fr. 67,932. 20, Waadt Fr. 168,827. 40, Neuenburg Fr. 75,767. 40. Total Fr. 1,064,491.

Dem Konkordat der Kantone Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Freiburg, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., St. Gallen, Tessin, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf über eine einheitliche Verordnung betreffend den Motorwagen und Fahrradverkehr, vom 19. Dezember 1902, wird die verfassungsmäßige Genehmigung erteilt.

An Stelle des verstorbenen Herr W. Heusler, wird zum Mitglied des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt: Herr Oberst Karl Köchlin, alt Nationalrat in Basel.

Das Bundesgericht hat seine diesjährigen Ferien auf die Zeit vom 25. Juli bis 5. September festgesetzt.

Wahlen.

(Vom 9. Juni 1904.)

Politisches Departement.

Sekretär II. Klasse der schweiz.

Gesandtschaft in Buenos Aires: Dr. jur. Hans von Segesser, von Luzern, gegenwärtig Attaché der schweizerischen Gesandtschaft in Paris.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Zolldirektor des III. Zollgebietes
in Chur:

Jakob Schuppli, von Gachnang (Thurgau), bisheriger Zollamtsvorstand des Hauptzollamts St. Gallen.

Post- und Eisenbahndepartement.

Postverwaltung.

Posthalter in Luzern-Obergrund: Marie Korner, von Willisau (Luzern), Telephonistin in Brugg.

(Vom 13. Juni 1904.)

Militärdepartement.

Direktor der eidgenössischen
Konstruktionswerkstätte in
Thun:

Emil Jeannin, von Montagny
(Waadt), zurzeit Adjunkt da-
selbst.

*Finanz- und Zolldepartement.***Zollverwaltung.**

Kanzleigehülfe beim Zollamt
Konstanz:

Sylvain Froidevaux, von Muriaux.

*Post- und Eisenbahndepartement.***Postverwaltung.**

Postcommis in Genf:

Friedrich Fritsch, von Genf, Post-
aspirant daselbst.

Posthalter in Ollon:

Witwe Marie Anex, von Ollon
(Waadt), provisorischer Post-
halter daselbst.

Postcommis in Chaux-de-Fonds:

Walter Mouchet, von Auvernier
(Neuenburg), Postcommis in
Biel.

Leo Stern, von Rüthi (Bern),
Postcommis in Zürich.

Postcommis in Biel:

Erich Grosjean, von Plagne (Bern),
Postcommis in Zürich.

Postcommis in Liestal:

Arthur Bertschinger, von Lenz-
burg (Aargau), Postaspirant in
Biel.

Postcommis in Wil (St. Gallen):

Karl Johann Lenz, von Üßlingen
(Thurgau), Postaspirant in Chur.

Telegraphenverwaltung.

Telegraphist in Brig:

Andreas Hablützel, von Wil-
chingen (Schaffhausen), Tele-
graphist in Zürich.



Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1904
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.06.1904
Date	
Data	
Seite	380-382
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 024

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.